

Regionalverband Ruhr, Referat 11

Projekt: **Entwicklung eines Konzepts für die Beschilderung der Schurenbachhalde in Essen**

Leistungsbeschreibung für das Beschilderungskonzept

A. Vorbemerkungen

- 1. Ausgangslage**
- 2. Grundlagen**

B. Aufgabenstellung

C. Leistungsbeschreibung

- 1. Arbeitspakete**
- 2. Preis**
- 3. Nebenkosten**

D. Rahmenbedingungen

- 1. Laufzeit und Projektorganisation**
- 2. Eignungskriterien**
- 3. Zuschlagskriterien**
- 4. Rechte des geistigen Eigentums**

E. Preisblatt in einem separaten Dokument

Regionalverband Ruhr / RVR Ruhr Grün

**L e i s t u n g s b e s c h r e i b u n g gemäß §§ 23 ff.
UVgO**

zur Vergabe-Nr. UVgO V-2025-0154

über

**Änderungen (oder Ergänzungen) sind gem. § 38 Absatz 10 Satz 1 UVgO
unzulässig!!**

Unterlagen, die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden:

- Leistungsbeschreibung (LB), Preisblatt, Anlagen

Vertragsgrundlagen:

- UVgO
- Zusätzliche Vertragsbedingungen des Regionalverband Ruhr (RVR)/RVR Ruhr Grün
- Besondere Vertragsbedingungen TVgG NRW

Leistungsbeschreibung

Entwicklung eines Konzepts für die Beschilderung der Schurenbachhalde in Essen

A. Vorbemerkungen

1. Ausgangslage

Die ehemaligen Abraumhalden des Steinkohlebergbaus stellen nicht nur wichtige raumgestaltende Elemente des Ruhrgebiets dar, sie bilden auch die Höhenzüge der ansonsten eher flachen Region und sind somit Anziehungspunkte für Freizeit, Sport, Erholung und Tourismus.

Als Eigentümer kümmert sich der RVR aktuell um insgesamt 46 Halden. Die Übernahme 12 weiterer Halden steht in den kommenden Jahren an.

Trotz der Bedeutung der Halden für das Ruhrgebiet, ihrer Flächengröße und der Vielzahl an Nutzungen dieser, mangelt es vielerorts an aktueller und einheitlicher Ausstattung mit Beschilderung. Informationen zu den Halden und ihren spezifischen Themen fehlen oder sind nicht mehr aktuell und die Lenkung von Besucher*innen ist nicht optimal. Dies gilt nicht nur für die erst kürzlich vom Verband übernommenen Halden, sondern auch für bereits lange im RVR Eigentum befindliche Halden, wie z.B. die Schurenbachhalde in Essen.

Im Rahmen von Bestandsaufnahmen der Halden durch Mitarbeitende des RVRs wurde festgestellt, dass die bisherige Beschilderung und Information sehr heterogen erfolgte. So gibt es an einigen Standorten eine große Anzahl von Schildern, an anderen gar keine. Viele der Schilder befinden sich darüber hinaus in einem (stark) beschädigten Zustand. Auch hinsichtlich der Tiefe und Darstellung von Informationen gibt es große Unterschiede und vielerorts Bedarf zur Aktualisierung.

Die Übernahme der neuen Flächen/Halden sowie der teilweise recht schlechte Ist-Zustand bieten einen Anlass für die Herstellung eines einheitlichen Informationssystems.

Aufgrund des hohen Nutzungsdrucks durch die starke Besucherfrequenz sowie das Fehlen einer grundsätzlichen Haldenbeschilderung, soll die Schurenbachhalde als zweite Halde neu beschildert werden. Die erste, Ende 2025 neu beschilderte Halde, ist die Halde Hoheward in Herten/Recklinghausen. Die Beschilderung umfasst Eingangsschilder, Wegweisungen und Hinweisschilder sowie Informationsschilder. Diese wurden aus ESG und HPL gefertigt und auf Cortenstahl-Stelen als Beschilderungsmedium aufgeschraubt. Das zukünftige Beschilderungsmedium für die restlichen Halden ist noch nicht festgelegt und soll im Rahmen dieser Ausschreibung ermittelt werden. Es ist somit zu klären ob weiterhin Cortenstahl-Stelen in verschiedenen Größen verwendet werden sollten, oder ob ein alternatives Material geeigneter wäre. Auf das Beschilderungsmedium sollen jedoch weiterhin Beschilderungstafeln aus HPL und ESG (Eingangsschilder) angebracht werden.

Ein weiterer Gegenstand dieser Vergabe ist die Entwicklung eines einheitlichen und schlüssigen Beschilderungskonzepts für die gesamte Schurenbachhalde inkl. Umfeld. Außerdem ist die anschließende konkrete Ausformulierung von Fließtexten spezifischer Schilderinhalt und die graphische Ausarbeitung der Schilderinhalt ebenfalls Bestandteil dieser Ausschreibung.

Anlage

- Übersichtskarte Schurenbachhalde und Umgebung (Untersuchungsgebiet)
- Layout-Dummy für Infoschild
- 3x Werkplanung Cortenstahl-Stelen
- Je ein Beispiel für fertige Schilder der Halde Hoheward für Wegweisung, Hinweise, Information und Eingangsschild (insgesamt 5 Stück)
- Beispiel Einzelkarte eines Schildes von der Halde Hoheward

2. Grundlagen nach Beauftragung

- Entwurf Beschilderungslayout der 3 Schilder-Größen inkl. Dummy und Information zur Hausfarbe
(CMYK-Wert ist 100 / 0 / 45 / 20)
- Kartengrundlagen und Luftbilder auf Anfrage
- Textbeispiele der neuen Schilder von Halde Hoheward
- Ausschnitt zur Schurenbachhalde und Halde Eickwinkel aus dem Gesamtregionalen Haldenkonzept
- Planungen Kanaluferpark der Stadt Essen

B. Aufgabenstellung

Beschreibung des Vorhabens

Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung eines einheitlichen und schlüssigen Beschilderungskonzepts für die gesamte Schurenbachhalde inkl. Umfeld (insbesondere die benachbarte kleine Halde Eickwinkel), welches eine barrierearme/barrierefreie Orientierung und Besucherlenkung auf der Halde ermöglicht, Informationen zielgruppengerecht und ansprechend vermittelt sowie die Verkehrssicherungspflicht des RVRs berücksichtigt.

Der Haldenkörper der Schurenbachhalde hat eine Größe von rund 43 ha und eine Höhe über NN von 86 m. Zusammen mit der kleinen Nachbarhalde Eickwinkel ergibt sich eine Haldenfläche von rund 50 ha.

Die bisherige Beschilderung erfolgte recht heterogen und macht eine Orientierung auf den Flächen oft schwierig. Die touristische Lenkung soll durch eindeutig erkennbare Eingangssituationen und Wegebeschilderungen vereinfacht und gleichzeitig durch qualitativ hochwertige Inhalte interessant gestaltet werden. Hierfür ist eine Ausarbeitung/Prüfung geeigneter Vermittlungsarten/-formen von Informationen (z.B. leichte Sprache, Bildwahl) auch für Themenrouten und im Hinblick der Vandalismussicherheit gewünscht. Bei dem Thema Sprache und

Bilderauswahl sollen die neuen Schilder auf der Halde Hoheward als Orientierung dienen. Ziel ist es in Zukunft für alle touristisch relevanten Halden eine einheitliche Sprache und Bildsprache zu verwenden.

Die Neukonzeption beinhaltet zunächst die Vor-Ort-Prüfung und die Erstellung einer Bestandsaufnahme über die bestehende Beschilderung in Form einer georeferenzierten GIS-Datei und einer PDF. Anhand von Begehungen und Überlegungen zu der Halde und Umgebung soll eine Route für die Erkundung der gesamten Halde neu konzipiert werden. Weitere Wegeführungen zu Points of Interest sowie Hinweisschilder sollen ebenfalls erarbeitet werden. Durch die eindeutige Ausweisung und Markierung der Wege sollen Konflikte zwischen einzelnen Nutzergruppen vermieden und ggf. geschützte Bereiche eindeutig erkennbar gemacht werden. Bereits vorhandene Projekte wie z.B. Mountainbike-Strecken, die neuen Planungen zum Kanaluferpark am Fuße der Halde und das Umweltbildungs-Projekt LELINA auf der Halde Eickwinkel gilt es zu integrieren. Zuletzt gilt es, ein System für die Eingänge zur den beiden Halden zu erstellen. Die Beschilderung aller Zugänge soll eine gemeinsame Sprache sprechen.

Ein weiteres wichtiges Arbeitspaket dieser Ausschreibung stellt die Erstellung eines Vergleichs von vier Trägermaterialien inkl. Bewertungsmatrix für die Montage der bedruckten Schilder dar. Anhand dieser wird der AG ein Trägermaterial für die weitere Nutzung auswählen. Dieses Arbeitspaket soll parallel zur Erarbeitung des Beschilderungskonzeptes erfolgen.

Eine kontinuierliche Abstimmung mit den hausinternen Projektbeteiligten wie dem Team für Medien/Kommunikationsdesign, RVR Ruhr Grün sowie ggf. der Stadt Essen begleitet den Prozess.

Die textliche und graphische Ausarbeitung in Form von konkreten Textbausteinen (Fließtext) inkl. englischer Übersetzung und Bildern/Grafiken der Schilder-Inhalte ist ebenfalls Bestandteil dieser Ausschreibung. Es soll neben Art und Umfang der Informationen (inkl. Auswahl von Inhalten, Ermittlung von Entfernungen, Wegweisung und Hinweise zu Bezugspunkten POI usw.) auf den jeweiligen Schildern auch die genaue Anzahl, Position und Ausrichtung der Schilder festgelegt werden.

C. Leistungsbeschreibung

1. Arbeitspakete

1.1 Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme

Im Rahmen eines Auftaktgespräches mit dem Auftraggeber soll die Aufgabenstellung weiter abgestimmt werden. Grundlageninformationen werden zur Unterstützung der Bearbeitung nach Beauftragung digital übergeben. Siehe dazu genaue Angaben unter **A. 2. Grundlagen**. Weiter stehen zahlreiche räumliche Daten mit Umweltbezug beim RVR auf Anfrage zur Verfügung.

Es sollen folgende Leistungen zur Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme erbracht werden:

- 1.1.1 Auftakttermin, Beratung zum gesamten Leistungs- und Untersuchungsbedarf

- 1.1.2 Sichtung der verfügbaren Materialien und Grundlagen
- 1.1.3 Ortsbesichtigung Schurenbachhalde und Umgebung, insbesondere die benachbarte kleine Halde Eickwinkel (Untersuchungsbereich durch Karte des AG gekennzeichnet)
- 1.1.4 Erstellung einer Schilder-Bestandsaufnahme (inkl. Rettungsschilder bzw. Notsammelpunkte) der Schurenbachhalde und Umgebung sowie Dokumentation in Form einer Karte sowie Text/Tabellen und Fotografien als georeferenzierte GIS-Datei und als PDF. Grundsätzlich sind auf der Halde nur Schilder zur vorhandenen MTB-Strecke und Rettungsschilder zu erwarten. Am Haldenfuß gibt es noch einige Schilder vom „radrevier.ruhr“. Andere Schilder zur Halde und Wegweisungen auf dem Haldenkörper sind nicht vorhanden, was zu einem geringeren Umfang bei der Bestandsaufnahme führt und entsprechend in der Kalkulation beachtet werden sollte.

Die Grundlagenerarbeitung und Bestandsaufnahme hat in enger Abstimmung mit dem RVR zu erfolgen (mindestens zweiwöchige Berichterstattung z.B. im Rahmen eines Jour fixe).

Abschluss dieser Leistungen bis spätestens Kalenderwoche 09 (2026).

1.2 Konzeption der Beschilderung

Mit dem zweiten Arbeitspaket soll eine Konzeption der Beschilderung für die Schurenbachhalde und die kleine Nachbarhalde Eickwinkel in Abstimmung mit dem AG entwickelt werden.

Der Auftragnehmer soll daher folgende Leistungen erbringen:

- 1.2.1 Identifikation der wichtigsten Highlights bzw. Ziele der beiden Halden
 - Identifikation von Highlights, POIs und Aussichtspunkten
 - Festlegung der Ziele für die weitere Planung in Abstimmung mit dem AG
 - Rücksprache mit AG inkl. einer Überarbeitung
- 1.2.2 Konzeption einer Route (Rundweg) auf der Schurenbachhalde, welche die wichtigsten Highlights und Ausblicke abdeckt
 - Festlegung von Verlauf sowie Länge und Dauer der Route in Abstimmung mit dem AG

- Die Zielgruppe soll die Mehrheit der Nutzenden der Halde darstellen. Entsprechend ist ein leichter bis mittelschwerer Schwierigkeitsgrad gewünscht
- Konzeption eines Themenschwerpunktes für die Route in Abstimmung mit dem AG.
Zur Auswahl stehen die Themen: Umweltbildung, Artenschutz, Halden, Regionalverband Ruhr, Bergbau, Regenerative Energien, Bezug zum Kanaluferpark am Fuße der Halde
- Darstellung des Routenverlaufs und Schilderstandorte inkl. Ausrichtung in einer Karte
- Rücksprache mit AG inkl. einer Überarbeitung

1.2.3 Konzeption der Beschilderung für die gesamte Schurenbachhalde und Halde Eickwinkel in Form von Eingangsschildern, Informationsschildern, Wegweisern und Hinweisschildern angelehnt an die Beispiele der neuen Schilder der Halde Hoheward in Abstimmung mit dem AG

- Ausarbeitung Beschilderungskonzept
- Die Beschilderung soll konkret die beiden Haldenkörper (Schurenbach, Eickwinkel) inkl. der Zugänge abdecken. Zusätzlich dazu sollen Empfehlungen ausgearbeitet werden, wo in der näheren Umgebung ein Hinweis auf die Halden sinnvoll wäre und in einer Skizze festgehalten werden
- Konzeption der Standorte für Eingangs- und Informationsschilder inkl. der Inhaltsübersicht bzw. Themenauswahl
- Konzeption der erforderlichen Wegeführung (Ausweisung POI an Kreuzungen) inkl. Ziele und Entfernungen und Angaben zu starken Steigungen/Gefälle
- Konzeption benötigter Hinweisschilder, vor allem im Bereich von Kreuzungsstellen zwischen Fußgängerverkehr und Radverkehr bzw. motorisiertem Verkehr
- Festlegung von Art, Anzahl, Positionierung und Ausrichtung aller Schilder, Ergebnisdarstellung als Tabelle
- Rücksprache mit AG inkl. einer Überarbeitung
- Die Tabellenübersicht aller Schilder muss folgende Aspekte enthalten: Nummerierung, Element, Thema, doppelseitig/einseitig, Koordinaten, ggf. Angabe der Lage des RVR-Logos
- Darstellung aller geplanten Schilder-Standorte inkl. Ausrichtung in einer Übersichtskarte als pdf- und georeferenzierte GIS-Datei

1.2.4 Erstellung von Einzelkarten (Detailkarten) für jeden Schilder-Standort

- Darstellung in einem Luftbild-Ausschnitt
- mit grafischer Darstellung von Standort und Ausrichtung des Schildes im Gelände sowie Inhalte aus der Tabellenübersicht in die Einzelkarte einfügen (vgl. Anlage Beispiel Einzelkarte)
- mit grafischer Kennzeichnung auf welche Seite des Trägermediums welches bedruckte Inhalts-Schild aufgeschraubt wird

- 1.2.5 Erarbeitung notwendiger Inhalte für eine Übersichtskarte für die Schurenbachhalde und die Halde Eickwinkel inkl. Darstellung in einer Skizze. Detaillierte Kartenerarbeitung liegt beim AG
- 1.2.6 Festlegung und textliche Ausformulierung von Inhalten der Informationsschilder und der Eingangsschilder
- Ausformulieren der Texte von 10 Infoschildern (Infoschild mit 1 großem Bild: 600 Zeichen, Infoschild mit 3 Bildern: min. 950 Zeichen inkl. Leerzeichen und Überschrift, max. 1050 Zeichen inkl. Leerzeichen und Überschrift – Siehe Layout-Dummy)
 - Ausformulieren der Texte von je einem Eingangsschild für Schurenbach und Eickwinkel. Alle weiteren Eingangsschilder werden den gleichen Inhalt haben, nur die Verortung der Karte ist anzupassen (Eingangsschild mit max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen und Überschrift – Siehe Layout-Dummy)
 - Die Texte sollen leicht leserlich und in einfacher Sprache formuliert werden, da sie für eine möglichst breite Masse an Menschen verständlich sein sollen (vgl. Texte für die Beschilderung der Halde Hoheward)
 - Rücksprache mit AG inkl. einer Überarbeitung bis KW 19 (2026)
 - Lektorat
- 1.2.7 Übersetzung aller Texte und ggf. Angaben in Grafiken in zeitgemäßes Englisch für die Infoschilder und die Eingangsschilder inkl. Lektorat. Die Übersetzungsleistung (u. Lektorat) sind zwingend von einem /einer englischen Muttersprachler/in zu erbringen. Falls die Übersetzungsleistung vom AN untervergeben werden soll, gilt diese Nativespeaker-Bedingung entsprechend auch für mögliche Subunternehmen (ggf. Übersetzungsbüro).
- 1.2.8 Erstellen von Grafiken/Abbildungen/Fotos
- Erstellen von 5 Grafiken bzw. selbstständig erstellen Fotos oder Abbildungen
 - Grafisch ist darauf zu achten, dass alle verwendeten Bilder und Darstellungen einer einheitlichen Gestaltung bzw. Bildsprache folgen
 - Die Bilder sollen untereinander kontinuierlich sein und sich durch Farbwahl, Ausschnitt, Perspektive, Darstellungsform in die Designvorgaben des RVRs aber auch ein allgemein ästhetisches Bild einfügen.
 - Die Farbwahl sollte im Kontext der allgemeinen Farbgebung der bereits vorhandenen Designs und Dummies zum Schilderlayout, dem CD des RVR und der Hausfarbe des RVR erarbeitet werden.

- Bei der Bildauswahl ist darauf zu achten, dass es keine zeitliche Begrenzung für die Nutzung gibt und die Bilder im öffentlichen Raum unter freiem Himmel gezeigt werden dürfen.
- Rücksprache mit AG inkl. einer Überarbeitung

1.2.9 Vorschlag für weitere thematische Abbildungen (Platzhalter), welche dann durch Fotos des AG ausgefüllt bzw. ersetzt werden

1.2.10 Erstellen eines Layout-Vorentwurfes mit Texten und Bildbeispielen für jedes Eingangs- und Info-Schild, angelehnt an Layout-Dummy des AG. Die endgültige Setzung des Layouts erfolgt durch den AG

1.2.11 Erstellen eines Layout-Vorentwurfes für jedes einzelne Wegweiser-Schild inkl. grafischer Darstellung der Richtungen bzw. Richtungspfeile, angelehnt an Layout-Dummy des AG. Die endgültige Setzung des Layouts erfolgt durch den AG

1.2.12 Ausarbeiten und Einfügen einer Schildernummerierung bzw. Zuordnung/Ausrichtung in alle Schilder-Dateien (unauffällige Position im Layout siehe Beispiele der Schilder von der Halde Hoheward), so dass bei der Montage vor Ort die bedruckten Schilder zweifelsfrei mit Hilfe der Einzelkarten und Nummerierung auf den bedruckten Schildern auf die richtigen Trägermaterialien/Standorte aufgeschraubt werden können

1.2.13 Überprüfung der erstellten Schilder-Planung inkl. Ausrichtung und Richtungsangaben der Wegweisungen vor Ort auf der Schurenbachhalde und Halde Eickwinkel auf Richtigkeit und Plausibilität

1.2.14 Überprüfung der vom RVR finalisierten Druckdateien auf richtige Darstellung.

- Die Inhalte werden durch den AN erstellt, der AG finalisiert/optimiert das Layout und erstellt die Druckdateien
- Dieses Arbeitspaket ist als letzter Arbeitsschritt der Beauftragung definiert und von der Frist der restlichen Pakete bis KW 25 (2026) ausgenommen. Die Frist für das Arbeitspaket 1.2.14 liegt bei KW 35 (2026)

1.2.15 Zwischenergebnisse der Arbeitspakete 1.2.1-1.2.3 sind bis zur Kalenderwoche 16 (2026) abzuschließen und in einer Zwischenpräsentation beim AG mit anschließender Diskussion vorzustellen

- Inkl. Abstimmungen mit beteiligten Parteien (vor allem Team 11-2, RVR RuhrGrün, Ref. 1)

1.2.16 Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse inkl. einer Abschlusspräsentation

- Darstellung als Text mit Übersichtskarten und -tabellen
- Erstellung der Karten mit einem GIS-Programm ist gewünscht
- Bereitstellung aller Bilder und Texte in einem offenen Dateiformat (gis, word, InDesign usw.) und als pdf

Die Entwicklung der Konzeption der Beschilderung hat in enger Abstimmung mit dem RVR zu erfolgen (mindestens zweiwöchige Berichterstattung z.B. im Rahmen eines Jour fixe).

Die Arbeitspakete 1.2.6, 1.2.8 und 1.2.9 sind bis spätestens KW 19 (2026) abzuschließen.

1.3 Erstellung eines Vergleichs von vier Trägermaterialien für die Montage der bedruckten Schilder

Mit dem dritten Arbeitspaket soll ein Vergleich von vier Trägermaterialien für die Montage der bedruckten Schilder erstellt werden. Für die Halde Hoheward in Herten/Recklinghausen wurde aufgrund der Nähe zum AktivLinearPark als Trägermaterial Cortenstahl gewählt. Für die Schurenbachhalde ist das Material im Rahmen dieser Ausschreibung festzulegen.

Der Auftragnehmer soll daher folgende Leistungen erbringen:

- 1.3.1 Recherche hinsichtlich Kosten für Produktion, Einbau, Pflege/Unterhaltung, Schilder-Befestigung und Angaben zur Optik und Beständigkeit (v.a. Vandalismussicherheit) zu folgenden Materialien:
 - Cortenstahl
 - Naturholz
 - Buntholz (bemale Holzsorten)
 - Vom AN gewählter 4. Materialvorschlag
- 1.3.2 Erstellung einer Bewertungsmatrix mit den o.g. Eigenschaften für die vier Trägermaterialvorschläge mit je 3 Schilder-Größen (vgl. Anlage Werkplanung der Cortenstahl-Stelen)
 - Größe Eingangs-Stele: 2500 x 750 mm
 - Größe Info-Stele: 1750 x 750 mm
 - Größe Wegweiser: 1500 x 250 mm

- 1.3.3 Dokumentation der Ergebnisse mit Erläuterungstext und Bildern und Entwicklung einer Empfehlung für die Nutzung eines der vier Trägermaterialien
- 1.3.4 Vorstellung der Ergebnisse und der Empfehlung beim AG, so dass der AG eine Entscheidung für eines der Trägermaterialien treffen kann. Abschluss des Arbeitspakets bis KW 16 (2026)
- 1.3.5 Vollständige Kostenschätzung zum Einbau der kompletten neuen Beschilderung auf der gesamten Schurenbachhalde und Halde Eickwinkel für das gewählte Trägermaterial, ohne die bedruckten Schilder, jedoch mit Kosten für Befestigung der Schilder auf das Trägermaterial

Die Erstellung des Vergleichs hat in enger Abstimmung mit dem RVR zu erfolgen (mindestens zweiwöchige Berichterstattung z.B. im Rahmen eines Jour fixe).

Die Bearbeitung des dritten Arbeitspakets startet unmittelbar nach Beauftragung, parallel zum ersten Arbeitspaket, so dass die Entscheidung für ein Trägermaterial zeitnah getroffen werden kann. Die vollständige Kostenschätzung des Gesamtgebietes für das gewählte Trägermaterial kann erst nach Fertigstellung der Beschilderungsplanung begonnen werden und hat bis spätestens Kalenderwoche 25 (2026) zu erfolgen.

2. Preis

Der Angebotspreis muss alle Leistungspositionen und Personalkosten enthalten.

3. Nebenkosten

Sämtliche Nebenkosten (netto) können im Preisblatt separat ausgewiesen werden.

D. Rahmenbedingungen

1. Laufzeit und Projektorganisation

Das Projekt hat eine Laufzeit von 20 Wochen (geplant KW 6 (2026) – KW 25 (2026)) und muss sofort mit der Auftragserteilung beginnen. Der Auftragnehmer sichert zu, dass er über ausreichend Kapazitäten verfügt, in der vorgegebenen Zeit die angebotenen Leistungen zu erbringen. Das Arbeitspaket 1.2.14 (Überprüfung der vom RVR finalisierten Druckdateien auf richtige Darstellung) hat eine längere Laufzeit als die restlichen Leistungen, da dieses erst nach Abgabe der Planung des AN und Bearbeitung beim RVR erfolgen kann. Das Arbeitspaket ist bis KW 35 (2026) innerhalb von zwei Kalenderwochen abzuschließen.

RVR / 11-2

Nach Auftragsvergabe muss unverzüglich das erste Arbeitstreffen (entsprechend Pos.: 1.1.1) beim Regionalverband Ruhr oder digital stattfinden.

Die konzeptionelle Arbeit ist in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber zu erstellen. Während des Projektes berichtet der Auftragnehmer mind. alle zwei Wochen über den Fortgang der Arbeiten. Notwendige Abstimmungstermine finden in den Räumlichkeiten des RVR oder digital statt. Die Erstellung von Protokollen obliegt dem Auftragnehmer.

Spätestens zwei Wochen vor Ende des Vorhabens **(KW 23 (2026))** ist der finale Entwurf der Beschilderung und die Kostenschätzung mit allen wesentlichen Aussagen vorzulegen und in einer Besprechung beim RVR zu präsentieren. Nach dem Präsentationstermin sind zur Fertigstellung eine Korrekturschleife durch den Auftraggeber einzukalkulieren. Korrekturen sind bis zum Ende der Laufzeit einzuarbeiten.

Eine Abschlussdokumentation einschl. Anlagen ist digital als pdf-Dateien sowie bearbeitbare Dateien (z.B. Word-Datei, InDesign-Datei, GIS-Datei, ...) zu übergeben.

2. Eignungskriterien

Mit dem Angebot sind zur Beurteilung der Eignung im Rahmen der Leistungserbringung folgende Angaben und Unterlagen einzureichen:

2.1 Allgemeine Angaben zum Büro bzw. zum Unternehmen:

- Tätigkeitsfelder und Aufgabenbeschreibung
- Profil des Büros / Unternehmens
- Nach Möglichkeit Gründungszeitpunkt
- Geschäftsführung
- Anzahl der Mitarbeiter*innen (fest Angestellte und freie Mitarbeiter*innen)

2.2 Referenzen

Der/Die Bieter*in hat 2-3 geeignete Referenzen über ausgeführte Aufträge der letzten drei Jahre zur Verfügung zu stellen, die einen Bezug zur Aufgabenstellung hinsichtlich Beschilderungskonzepten bzw. Besucherlenkung haben. Diese Referenzen müssen mit Angabe des Erbringungszeitpunkts, des öffentlichen oder privaten Empfängers sowie nach Möglichkeit des Werts angeführt werden.

3. Zuschlagskriterien

Die Bewertung der Angebote erfolgt anhand der folgenden Zuschlagskriterien:

1. Gesamtpreis: 40 %

2. Konzeptvorschlag als Arbeitsprobe: 40 %
3. Qualifikation der tatsächlich eingesetzten Projektmitarbeiter: 20 %

Die drei Zuschlagskriterien wird der AG jeweils auf einer Skala von 0 – 5 Punkten bewerten. Die für das jeweilige Kriterium vorgenommene Bepunktung wird mit der dem Kriterium zugewiesenen Gewichtung multipliziert, woraus sich die für das jeweilige Kriterium erzielte Punktzahl ergibt. Bei maximaler Punktzahl erreicht ein Bieter so z.B. folgendes Gesamtergebnis:

Kriterium 1 Gesamtpreis:	5 Punkte x 40 = 200
Kriterium 2 Konzeptvorschlag:	5 Punkte x 40 = 200
Kriterium 3 Qualifikation Mitarbeiter:	5 Punkte x 20 = 100
Summe: 500	

Aus der Addition der Punktzahlen für die drei Kriterien ergibt sich die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Bieters. Die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl beträgt 500 Punkte. Bei gleicher Gesamtpunktzahl entscheidet die Punktzahl im Kriterium Preis. Der Bieter mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag. Sollte bei gleicher Punktzahl auch die Punktzahl im Kriterium Preis identisch sein, entscheidet das Los.

a. Zum Zuschlagskriterien „Gesamtpreis“ (40 %)

Der Wertung liegen die vom Bieter im Preisblatt anzugebenden Preise (netto) zu Grunde. Der niedrigste Preis wird mit der maximalen Punktzahl 5 bewertet.

Die Punktevergabe je Position erfolgt auf Basis des umgekehrten Dreisatzes. Die Preisbewertung erfolgt daher je Position auf Basis folgender Formel:

$$\frac{5 \times \text{niedrigster Preis}}{\text{Angebotener Preis}}$$

Sämtliche Punkte der Preiswertung werden auf zwei Nachkommastellen gerundet.

b. Zum Zuschlagskriterium „Konzeptvorschlag“ (40 %)

Mit dem Angebot ist dem Auftraggeber ein ausgearbeiteter Beschilderungsvorschlag für ein Infoschild als erste Arbeitsprobe einzureichen. Dieser Vorschlag soll das Thema „Freizeitangebote auf der Tetraederhalde“ zum Inhalt haben. Hierfür ist ein Fließtext mit 900 bis 1000 Zeichen entsprechend den Vorgaben auf Deutsch zu erarbeiten. Außerdem sollen 3 Fotos zum Thema „Freizeitangebote auf der Tetraederhalde“ ausgesucht werden. Als Grundlage dient hierbei der Layout-Dummy für ein Infoschild mit 3 Bildern.

Die Arbeitsprobe zur Entwicklung eines Konzepts für die Beschilderung der Schurenbachhalde in Essen bewertet der AG zunächst im textlichen Teil anhand der Verständlichkeit, Einsatz von einfacher Sprache, dem Informationsgehalt und der Richtigkeit der Informationen. Der Grafische Teil wird im Kontext der zuvor genannten Vorgaben, sprich Farbgebung, Orientierung an

vorhandenem Design, Optik und Layout sowie der Verständlichkeit und Lesbarkeit bewertet. Weiterhin wird anhand der Auswahl der Bilder die Kontinuität dieser überprüft werden.

Weiterhin sollen als zweite Arbeitsprobe folgende Fragen im Umfang von max. zwei DIN-A4-Seiten beantwortet werden:

- Wie würden Sie bei der Neubeschilderung der Tetraederhalde vorgehen?
- Welche Schwierigkeiten erwarten Sie im Prozess?

Die Arbeitsprobe bewertet der AG anhand der zu erwartenden konzeptionellen und strukturellen Stärke sowie der Herangehensweise.

Insgesamt sollte für beide Arbeitsproben (Beispiel-Schild zu „Freizeitangebote auf der Tetraederhalde“ und Beantwortung der Fragen) ein Umfang von drei DIN-A4-Seiten nicht überschritten werden.

c. Zum Zuschlagskriterium „Qualifikation Mitarbeiter“ (20 %)

Weiteres Zuschlagskriterium sind die Qualifikation (Ausbildung, Werdegang) und Referenzen der tatsächlich einzusetzenden Mitarbeiter*innen. Bitte benennen Sie die dem Beschilderungskonzept zugeordneten Mitarbeiter*innen und weisen Sie deren Kompetenz mit Qualifikationsangaben und Referenzen nach.

4. Rechte des geistigen Eigentums

Der Urheber gewährt dem Regionalverband Ruhr das inhaltlich, zeitlich und räumlich uneingeschränkte Nutzungsrecht an dem erstellten Konzept. Der Regionalverband Ruhr erhält ohne vorherige Zustimmung des Urhebers das Recht, das Konzept an Dritte zur Nutzung weiterzugeben und ebenfalls ohne vorherige Zustimmung des Urhebers das Konzept zu bearbeiten und zu verändern.

Der Auftragnehmer bestätigt dem RVR für alle Visualisierungen (Grafiken, Piktogramme und Fotos) dass er sämtliche Rechte zur Weitergabe dieser Nutzungsrechte besitzt.

Soweit der Auftraggeber dem Auftragnehmer Grundlagen-Unterlagen überlässt, erhält der Auftragnehmer das einfache Recht, die überlassenen Unterlagen zu nutzen. Das Recht ist zeitlich und inhaltlich auf die Auftragsdurchführung beschränkt.